

Feuerwehrchronik Dechantskirchen

1884-2014



Impressum

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Dechantskirchen
www.ff-dechantskirchen.at, burgfest.info
8241 Dechantskirchen

Für den Inhalt verantwortlich:

Kommandant Hauptbrandinspektor Wolfgang Mittermüller, 8241 Dechantskirchen 165

Lektoren:

Josef Glatzl, MAS; Johann Oswald

Redaktion:

Hauptlöschmeister Franz Kaltenbacher, Dechantskirchen

Bilder und Fotos:

Archiv Feuerwehr Dechantskirchen, Franz Pichlhöfer, Siegfried Lechner, Franz Krutzler, Anton Hofer, Gerhard Gruber, Josef Reisenhofer, Andreas Brohsmann, Günter Nowotny, Gerhard Deix, Franz Kaltenbacher u.a.

Druck:

Copy Corner Franz Fink, Dechantskirchen

Anmerkung:

Die Informationen wurden mit bestem Gewissen recherchiert und stützen sich auf Aufzeichnungen, Niederschriften, Protokollbücher, Aussagen von Zeitzeugen u.a. Es wird kein Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erhoben. Fehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen. In diesem Text wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.



Vorworte

Die FF Dechantskirchen ist mit 130 Jahren die älteste Wehr unserer Gemeinde, gefolgt von der FF Stögersbach, die 102 Jahre zählt und der FF Kroisbach mit 89 Jahren. Aber wer ist die Feuerwehr Dechantskirchen?

Das Bild der Feuerwehr ist immer geprägt von Menschen. Menschen, die bereit waren und es noch heute sind, füreinander einzustehen. Menschen, die sich ausbilden lassen, um Gerätschaften und Einsatzfahrzeuge gut zu beherrschen, damit sie für den Ernstfall gerüstet sind. Menschen, die mit der Bereitschaft leben, bei Ertönen der Sirene oder des stillen Alarms sofort auszurücken. Mit dem Gefühl der Ungewissheit, über das was sie beim Einsatz erwartet. Ist es ein Brand, ein Unfall, eine Katastrophe? Menschen, die zu zahlreichen Einsätzen einrücken, um verschiedene Herausforderungen zu bewältigen. Jeder Einsatz ist anders und jeder Einsatz stellt verschiedene physische und psychische Belastungen dar. Menschen, die eine größtmögliche Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten und damit ein großes Maß an Lebensqualität garantieren.



All diesen Menschen möchte ich im Namen der Gemeinde sehr herzlich danken.

Ich danke für das ehrenamtliche Engagement, das jeder in seiner Freizeit einbringt. Ich bin dankbar für die gute Aufbauarbeit unserer Vorfahren, für die konsequente Weiterführung durch unsere Senioren und das Wirken unserer derzeitigen Einsatztruppen. Als Bürgermeisterin danke ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der FF Dechantskirchen. Wir wissen, was wir an unseren Feuerwehren haben. Die Feuerwehr ist aber nicht nur eine Einsatzorganisation – Feuerwehr ist für viele eine kleine Lebensphilosophie. Der Schlusssatz der Gelöbnisformel „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ fasst alles zusammen, und das ist Motivation.

Ich gratuliere dem Team rund um Franz Kaltenbacher zur Verfassung dieser Chronik. Es ist eine Bestandsaufnahme der Vergangenheit und der Gegenwart. Ein Zitat von André Malraux lautet: „Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ In diesem Sinne wünsche ich allen ein interessantes Blättern und Lesen in dieser Chronik. Unserer Feuerwehr Dechantskirchen herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Bgm u. LAbg. **Waltraud Schwammer**

Zum 130. Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Dechantskirchen möchte ich als Bürgermeister der Gemeinde Schlag bei Thalberg und im Namen des Gemeinderates ganz herzlich gratulieren.

Als Gemeinde ohne eigene Feuerwehr sind wir von der Hilfe der benachbarten Feuerwehr Dechantskirchen angewiesen. Viele aus unserer Gemeinde unterstützen deren Arbeit mit einer Mitgliedschaft. Auch ich war in meinen jungen Jahren aktives Mitglied der Feuerwehr Dechantskirchen. Es gibt einem ein beruhigendes Gefühl zu wissen man kann helfen, wenn Mitmenschen in Not sind. Auch die Gemeinschaft, die ein solcher Verein mit sich bringt, ist wichtig und kann Jugendlichen eine wichtige Stütze in ihrem Leben sein. Freundschaften, die durch diese Tätigkeit entstanden sind, bleiben einem oft ein Leben lang erhalten.



Die Tätigkeit bei der Feuerwehr ist für Jugendliche eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, setzen sich für das Wohl der Gemeinschaft ein und arbeiten im Team. Ihre Persönlichkeit wird nicht nur gestärkt sondern durch die Arbeit und Erlebnisse auch geprägt. Sie glauben an sich selbst und ihre Fähigkeiten. Verantwortung zu übernehmen bedeutet selbstbewusst zu sein.

Die Arbeit bei der Feuerwehr ist heute eine ganz andere als früher: Die moderne Technik hat die Arbeit sicherer gemacht und benötigt umfangreiche Schulungen, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Regelmäßiges Training ist wichtiger denn je und die Teilnahme an Wettbewerben bestärkt die Mitglieder darin, für den Ernstfall gerüstet zu sein und optimal im Team zu funktionieren.

Die Arbeit bei der Feuerwehr ist mehr, als sie nach aussen hin auf den ersten Blick preis gibt. Die Mitglieder geben ihre Freizeit für den Dienst an der Gemeinschaft. Dafür gebührt Ihnen Dank und Anerkennung.

Ich wünsche dem Kommandanten Wolfgang Mittermüller, dem Kommando und allen Feuerwehrkameraden eine schöne Feierlichkeit und alles Gute für die Zukunft.

Bürgermeister **Günther Simon** - Gemeinde Schlag bei Thalberg

Zum Geleit.

Bestmöglicher Schutz. Die Freiwillige Feuerwehr Dechantskirchen begeht im Jahr 2014 den 130. Jahrestag ihrer Gründung. Anlässlich dieses Jubiläums kann auf eine lange, wechselvolle und aufopferungsreiche Zeit an ehrenamtlicher Tätigkeit zurückgeblickt werden. Ein solch stolzes Jubiläum ist ein guter Anlass, um auf die enorme Bedeutung eines ehrenamtlich organisierten Brandschutzes mit technischer Hilfeleistung und hohem Anteil am Katastrophenschutz in unserem Land hinzuweisen. Feuerwehren nehmen dabei, wie bekannt, eine prioritäre wie auch unverzichtbare Rolle ein. Als örtlich tief verwurzelte „Gefahrenabwehrereinrichtung“ geben Feuerwehren mit ihren Mitgliedern den Bewohnern Sicherheit und Vertrauen. So garantieren Tausende Feuerwehrmitglieder jeden Tag aufs Neue höchste Sicherheitsstandards in unserer Heimat, durchzieht die Steiermark doch ein enges Netz von Feuerwehren. Es ist also ein kostbares Gut, das in der örtlichen Gemeinde schon 130 Jahre Bestand hat und zu einer festen Säule im System von Sicherheit, Brandschutz und Gefahrenabwehr geworden ist.



Hohes Maß an Idealismus. Die Dienstverrichtung im Feuerwehrwesen ist organisiertes Helfen rund um die Uhr in allen erdenklichen Notsituationen. Unbestritten hat sich seit der Gründung vor 130 Jahren für die Freiwillige Feuerwehr Dechantskirchen vieles geändert, von den Einsatzanforderungen über die Ausrüstung bis hin zur Ausbildung. Das umfangreiche Aufgabengebiet der Feuerwehren und die stetig fortschreitende Entwicklung auf dem Gebiet der Technik fordern neben einer adäquaten Ausrüstung auch ein hohes Maß an Fachwissen in den verschiedenen Bereichen. Ein großes Maß an Idealismus, Hingabe und Pflichtbewusstsein ist notwendig, um die den Feuerwehren bzw. deren Mitgliedern übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Den dafür zu tragenden Freizeitverlust kann dabei wohl nur derjenige ermessen, der diesen „ehrenamtlichen Dienst am Nächsten“ selbst verrichtet und im Einsatzfall die eigene Gesundheit – ja, mitunter auch das eigene Leben – für andere einsetzt.

Aufrichtige Wertschätzung. Achtung und Anerkennung für dieses wichtige gesellschaftliche Engagement sind der einzige Lohn, welchen die knapp 100 Mitglieder erhalten. So gibt mir das 130-jährige Bestandsjubiläum der FF Dechantskirchen den erfreulichen Anlass, mit gebührendem Respekt und wertschätzender Achtung gegenüber allen Mitgliedern, Gönnern und Förderern dieser Wehr, seitens des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark meinen Dank und meine Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Viel Idealismus und Engagement waren notwendig, um die FF Dechantskirchen über die Jahrzehnte hindurch in ihrer Schlagkraft zu erhalten und zu erweitern. Auch der verantwortungsbewussten Gemeindeführung und der Bevölkerung entbiete ich meinen aufrichtigen Dank. Sie stehen den Wünschen und Bedürfnissen der jubelnden Feuerwehr stets aufgeschlossen gegenüber und fördern durch finanzielle Unterstützung die örtliche Feuerwehr-

Fortsetzung Albert Kern

gemeinschaft. Gemeinsam mit den örtlich Verantwortlichen, HBI Wolfgang Mittermüller und OBI Günter Hold hoffe ich, dass sich für die FF Dechantskirchen auch in den kommenden Jahrzehnten immer wieder Bürgerinnen und Bürger finden, die als stets einsatzbereite Feuerwehr in guter Kameradschaft ihren wichtigen Dienst am Nächsten verrichten.

„Gut – Heil!“

Euer **Albert Kern**
Landesfeuerwehrkommandant
Präsident des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes

130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dechantskirchen – die zur jeder Tages und Nachtzeit bereit ist, in den vielfältigsten, möglichen und oft scheinenden unmöglichen Notsituationen zu helfen.

Ohne eine gut organisiert und ausgebildete Einrichtung kann keine Feuerwehr bestehen. Tradition und Fortschritt haben auch das Erscheinungsbild der Feuerwehr Dechantskirchen geprägt. Gemeinsam und Pflichtbewusstsein war allen Kameraden stets wichtig und deshalb darf auch diese Feuerwehr mit Stolz auf ihre lange Vergangenheit zurückblicken.

Das Aufgabengebiet der Freiwilligen Feuerwehr hat sich massiv verändert und erhöht. Nach Unwettern, Bränden, Verkehrsunfällen, bei Wassermangel und vieles mehr ist die Freiwillige Dechantskirchen mit ihren heutigen Ausrüstungsstand die erste Adresse für ihre hilfeschuchende Bevölkerung. Die Technik macht unseren Feuerwehrkameraden die Arbeit nur leichter, doch der Erfolg eines Einsatzes hängt letztlich immer vom Können und Wissen des Einzelnen beziehungsweise von der Gruppe ab. Nur das Zusammenwirken von zeitgemäßen Einsatzgerätschaften mit entsprechend ausgebildeten Feuerwehrmitgliedern gewährleistet im Einsatzfall rasche, effiziente und professionelle Hilfe und trägt maßgeblich zu einer möglichst unfallfreien Einsatzabwicklung bei.

Die Freiwillige Feuerwehr Dechantskirchen ist diesen Anforderungen stets gerecht geworden. Daher möchte ich es nicht versäumen allen Kameraden, vor allem den Kommandanten und ihren Stellvertretern, die während ihrer Amtszeit getragen und den übernommenen Pflichten stets nachgekommen sind zu danken.

Als Bereichsfeuerwehrkommandant und auch im Namen des gesamten Bereichsfeuerwehrverbandes Hartberg gratuliere ich anlässlich des 130-jährigen Bestandsjubiläums und wünsche weiterhin so viel Tatkraft wie bisher.

Abschließend grüße ich die Kameraden von Dechantskirchen, sowie alle Leser dieser Chronik mit einem herzlichen „Gut- Heil“.

Bereichsfeuerwehrkommandant OBR **Johann Hönigschnabl**





130 Jahre ist es nun her, dass die Feuerwehr Dechantskirchen zum ersten Mal ausrückte. Was diesen Einsatz ausgelöst hat, ist nicht überliefert, aber wir wissen, dass es noch keine Sirene gab. Es waren Kirchenglocken, mit denen die Einsatzkräfte alarmiert wurden. Mit der damaligen Ausrüstung stand es natürlich nicht zum Besten, sodass es vor allem auf die körperliche Stärke, aber besonders auch auf die Moral und die Leidenschaft der Männer ankam. Dieser Mannschaftsgeist ist es, der bis auf den heutigen Tag das Wesen der Feuerwehr Dechantskirchen ausmacht.

Wie viele Mitglieder es bisher in unserer Gemeinschaft gab, wissen wir leider nicht, aber es waren hunderte Ehrenamtliche, die Gefahren abgewehrt und schnelle Hilfe an jeden Ort gebracht haben. Für diese Arbeit genießen die Männer und Frauen der Feuerwehr zu Recht hohes Ansehen. Statistiken zeigen, dass 97 Prozent der Österreicher großes Vertrauen

in die Feuerwehr haben – keine Institution und kein Berufsstand genießt mehr Wertschätzung.

Neben dem Löschen von Bränden und technischen Hilfeleistungen erfüllt die Feuerwehr auch eine wichtige soziale Funktion: Sie ist ein tragendes Element im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Die Veranstaltungen – sei es das Burgfest oder der Ball – sind Anziehungspunkt für Männer und auch Frauen aller Altersklassen. Viele Jugendliche finden in der Feuerwehr schon frühzeitig ihre Heimat. Jugend- und Nachwuchsarbeit bilden daher einen wesentlichen Schwerpunkt der Feuerwehr Dechantskirchen.

Erwähnen möchte ich auch die Familien und Angehörigen der Feuerwehrleute. Ohne ihre Unterstützung und Toleranz wäre die Freiwilligenarbeit nicht möglich. Wenn die Sirene losgeht, hat der Einsatz Priorität, und alles andere wird stehen oder liegen gelassen. Wenn der Mann oder die Frau losfährt, wissen die Familienmitglieder nicht, ob und wie gefährlich der Einsatz werden wird. Daher danke für Ihre Geduld, Nachsicht und Ihr Verständnis.

Nun, was aus dieser Feuerwehr nach 130 Jahren geworden ist, das hätten sich unsere Urväter wohl nicht träumen lassen. Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dechantskirchen kann ich mit Stolz auf die Leistungen unserer Feuerwehr zurückblicken. Nicht nur, dass wir einmal den Landessieg beim Steiermärkischen Feuerwehrleistungswettbewerb errungen haben, wir haben auch einen Weltrekord zu verzeichnen, auf den wir mit Recht stolz sein können!

Diese Leistungen, diese Tradition und der Einsatzwille haben dazu beigetragen, dass die Feuerwehr immer als Gemeinschaft gesehen wurde, in der der Kameradschaftsgeist hochgehalten wird. Einen großen Anteil am Aufbau und an der Pflege dieser Kameradschaft hatte gewiss mein Vorgänger: Ehrenhauptbrandinspektor Franz Krutzler – er war 26 Jahre, bis 2002, als Kommandant tätig und hat die Feuerwehr Dechantskirchen maßgeblich mitgeprägt. Herzlichen Dank, Franz!

Kommandant **Wolfgang Mittermüller**



Zum Gedenken

**Es sind die Lebenden,
die den Toten die Augen schließen.
Es sind die Toten,
die den Lebenden die Augen öffnen.**



Die Feuerwehr Dechantskirchen gedenkt in kameradschaftlicher Treue aller verstorbener Feuerwehrkameraden.

Wir verbeugen uns in Ehrfurcht vor jenen Wehrmännern, die in den 130 Jahren seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Dechantskirchen in freiwilliger Pflichterfüllung zum Wohle des Nächsten im Einsatz standen und nicht mehr unter uns weilen. Sie hinterließen sie uns ein Erbe, welches wir in ihrem Sinne weiterführen wollen.

Die Feuerwehr Dechantskirchen dankt allen Gemeindebürgern und Mitmenschen, die unsere Bestrebungen unterstützt und gefördert haben.

Ein besonderer Dank gilt all jenen Feuerwehrmännern, die sich für den Feuerwehrdienst eingesetzt haben und ihre Zeit für das Feuerwehrwesen geopfert haben.

ingabe an die k.k. Finanz-Bezirks-Direktion
 Graz am 27. Februar 1901. Saloppo Jahresform
 uivalente.
 Loblich k.k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz.
 in Zusammenhang mit dem in Dechantenkirchen ange-
 gedeuteten der Politische Gemeindefonds Dechantenkir-
 chen Spritzenhaus in Weith. von. 200 fl.
 ein Spritzenhaus " " " 350"
 Spritzen mit Antenne " " " 80.
 Summe 630 fl.
 Ich bin zu dem in der Sitzung der Gemeindefonds für
 in Dechantenkirchen am 1. Juni 1884. ruf
 von Vereinigung & Vereinigung der
 Tarifposten. Die D. C. der Jahresform 13 Dez
 2. im Zusammenhang der Jahresform Aprilalende.
 Abrechnung der Jahre 1900 im Jahr 1901
 1. im Reparatur-Schulden für von 65 fl.
 der Gemeindefonds in Dechantenkirchen
 am 27. 2. 1901. In Ordnung
 [Signature]

Eingabe Finanz für das Spritzenhaus, 1901

Wehrhauptmann Riedl vorgestreckt. Später wurde ihm dieser Betrag von der Gemein-
 de zurückerstattet. Für Instandsetzungs- und
 Schlosserarbeiten am Bassin wurden im Jahre
 1926 von der Gemeinde Dechantenkirchen 30,90
 Schilling ausgegeben.

In den 60iger-Jahren wurde im Gemeinderat
 über die Notwendigkeit der betonierten Teich-
 anlage intensiv diskutiert. Man sagt, dass ein-
 einige Gemeinderäte dafür stimmten, dass die
 Anlage zur Gänze entfernt werden sollte. Als
 dann tatsächlich ein Feuer im Dorf ausbrach,
 war man heilfroh, eine Wasserbezugsstelle in
 der Nähe zu haben. Der Gemeinderat beschloss
 sodann, die Löschwasserstelle nicht nur zu be-
 lassen, sondern sogar auszubauen. Sie wurde
 entsprechend in Beton gefasst. Während der
 Errichtung des Löschwasserbehälters musste
 immer wieder Wasser abgepumpt werden, da so
 viel Grundwasser vorhanden war. Eine weitere
 Abgrenzungsmauer aus Stein und eine Sicher-
 heitsabspernung wurden errichtet.
 Damit entstand schließlich ein neuer Dorfmit-
 telpunkt. Die Gemeindestraße wurde beidseitig
 vorbeigeführt.

Später entstand ein sogenanntes rundes „Bas-
 sena“ (= öffentliche Wasserentnahmestelle)
 mit Schutzgeländer. Das Bassena hatte eine
 Tiefe von ca. 2.5 m und einen Durchmesser von
 10 m. Ein sechseckig ausgeführter vergitter-
 ter Eisenzaun bildet den sicheren Abschluss.
 Der umliegende Bereich wurde begrünt und mit
 Blumen geschmückt. Am Rande des Dorfplatzes
 wurde auch ein Bushaltestelle unterbracht.

1980 kam der Gastwirt Walter Glatz auf die
 Idee, den Wasserbehälter für Fischhaltung zu
 nutzen. So entstand inmitten des Dorfplatzes
 ein Forellenteich.

Im Zuge der architektonischen Neugestaltung
 des Dorfplatzes wurde im Jahre 2005 die Was-
 serbezugsstelle wieder umgestaltet und in den
 Dorfplatz funktionell integriert.

Bau des ersten Spritzenhauses

(1901-1904)

Im Jahre 1901 wurde das erste eigene Sprit-
 zenhaus der Feuerwehr Dechantenkirchen ge-
 baut. Dies ist einem Protokoll zu entnehmen.

Das Spritzenhaus befand sich in unmittelbarer
 Nähe des jetzigen Feuerwehrhauses Nr. 165.

Es wird vermutet, dass der Bau bis zur Eröff-
 nung etwa drei Jahre gedauert hat, da am Gie-
 bel des Spritzenhauses als Erbauungsdatum die
 Jahreszahl 1904 angebracht wurde. Das Sprit-
 zenhaus war ursprünglich mit doppelten Holz-
 toren ausgestattet und bot gerade einmal Platz
 für einen Wagen und ein wenig Ausrüstung.
 Aufgrund einer Finanzauskunft an die Löbliche
 k.k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz vom 27.
 Februar 1901 ist bekannt, dass das Spritzen-
 haus Kosten in der Höhe von fl. 200,-- verur-
 sachte.

Die Feuerspritze aus dem Jahre 1901 wurde mit
 fl. 330,-- und die restliche Wehrausrüstung mit
 fl. 80,-- bewertet.

Bei dieser Aufstellung fällt auf, dass die Aus-
 rüstungsgegenstände samt Gerätschaften dop-
 pelt so hoch bewertet wurden als das Sprit-
 zenhaus. Dies ist vielleicht dadurch erklärbar,
 dass das Bauwerksmaterial gespendet wurde
 und das Rüsthaus in Eigenregie der Feuerwehr
 hergestellt wurde.

Im Feuerwehrhaus wurde gleichzeitig auch eine
 Gefängniszelle der Gemeinde untergebracht.
 Dies konnte aus Erzählungen in Erfahrung ge-
 bracht werden. Teilweise vergitterte Fenster
 unterstreichen den Wahrheitsgehalt dieser
 Überlieferung. Sie könnte damals wohl als Aus-
 nüchterungszelle verwendet worden sein.

Der hölzerne Steigerturm wurde erst nach-
 träglich im Jahre 1938 von Zimmermannmeis-
 ter Kohl im Auftrag der Feuerwehr angebaut.
 Der Dachgiebel soll nach Angaben von Kame-
 rad Franz Schwammer in Richtung Dorfplatz
 gezeigt haben. Wie das Rüsthaus samt Stei-
 gerturm ausgesehen hat, wurde aufgrund der
 Erzählungen rekonstruiert.

Das aus Ziegelsteinen errichtete Spritzenhaus
 wurde im Jahre 1990 renoviert. Die Grundsub-
 stanz ist im Wesentlichen erhalten geblieben.
 Der aufgebaute Steigerturm wurde schließlich
 in Laufe der Jahre abgetragen. Das alte Sprit-
 zenhaus erhielt an der Vorderseite im Jahre
 1998 ein neues Rolltor und wurde noch im
 Jahre 2013 für Lagerzwecke der Feuerwehr ver-
 wendet.

Ende 2013 musste das alte Rüsthaus einem
 Bioheizwerk der Gemeinde Dechantenkir-
 chen weichen. Das alte Dachstuhlholz wurde verwer-

Am 26. März 2006 fand die Jahreshauptversammlung in den Schulungsräumen der FF statt. Anwesend waren ABI Karl Mathä und Bgm. Waltraud Schwammer.



Am 20. Februar 2006 musste die Wehr im Rahmen eines FuB-Einsatz nach Mariazell ausrücken. Durch lang andauernde Niederschläge drohten die Schneemassen, die Dächer zum

Einsturz zu bringen. Sie mussten deshalb händisch abgeräumt werden. Pro Feuerwehreinsatz wurde ein Bergrettungsteam zugeteilt. Jeder Feuerwehrmann wurde am Dach angeseilt.

Ankauf eines Stromgenerators

Im Jahre 2008 wurde ein externer Stromgenerator der Marke „ENDRESS“ 13 kVA, 3-400 V, 142 kg angekauft.



Ausflug 2006 an die Hohe Wand und nach Ebreichsdorf

Am 26. August 2006 unternahmen die Kameraden einen Feuerwehrausflug zur Hohen Wand und nach Ebreichsdorf, wo die Stallungen im Magna Racino besichtigt werden konnten.



Ende der Ära Franz Krutzler als HBI

Im Jahre 2006 endete der Vorsitz des Kameraden Franz Krutzler. Dieser führte in der Zeit von 1976 bis 2006 umsichtig die Wehr. Kameradschaft war stets an oberster Stelle gestanden.



Unter dem Vorsitz von Wolfgang Mittermüller wurde am 26. März 2006 die Jahreshauptversammlung der Wehr abgehalten.



Wolfgang Mittermüller, Franz Krutzler, Josef Reisenhofer, Johann Schuh, Johann Salmhofer

Josef Reisenhofer feierte seinen 60. Geburtstag. Der engere Vorstand rückte aus, um ihm persönlich zu gratulieren.

2007

Anfang des Jahres verkleideten sich die Feuerwehrkameraden aus Dechantskirchen beim Faschingsumzug und kamen ganz in schwarz.



Schuh, Stephaneck, Vorauer, u.v.m

Wehrversammlung

Bei der Wehrversammlung am 10. März 2007 waren 61 Mitglieder anwesend. Maschinenmeister HLM Josef Reisenhofer berichtete, dass sich die Probleme mit dem RLF häuften; der Auspuff des Kleinlöschfahrzeuges konnte noch einmal repariert werden. Bei der Firma Lohr wurde das Pumpenservice in Auftrag gegeben. Alle sechs Reifen waren aus Altersgründen zu erneuern. Ebenso wurden Schere und Spreizer serviciert. Die Ausrüstung wurde um einen HD-Schlauch, 5 C-Schläuche und 10 B-Schläuche ergänzt.

Im Kommandoraum wurde eine Einsatzleittafel angebracht. Die Anzeigetafel wurde von Martin Pichlhöfer und Martin Zinggl (Scherf) im Rahmen eines HTL-Maturaprojektes errichtet.

- Funkbeauftragter: LM Andreas Brohmann*
- Maschinenmeister: HLM Josef Reisenhofer*
- Gerätewart: HFM Reinhold Glatzl*
- Ausbildungsbeauftragter: LM Siegfried Lechner*
- Atenschutzbeauftragter: LM Horst Stephaneck*
- Jugendbeauftragter: LM Günter Hold*
- Wettkampfgruppe: OLM Karl Schraml*

In Vorau konnten Christian Frauenthaler, Gabriel Schraml und Michael Glatz das Funkleistungsabzeichen in Bronze mit 380 Punkten erreichen. Andreas Faustmann und Christian Hold wurden als neue Mitglieder aufgenommen. Gleichzeitig leisteten Christian Frauenthaler, Michael Glatzl und Gabriel Schraml den Feuerwehr. An gesellschaftlichen Aktivitäten gab es einen Feuerwehrball, einen Faschingsumzug, ein Burgfest und einen Feuerwehrausflug

zeugkommandanten Andreas Brohmann den Feuerschutz im Streckenabschnitt. Außer einem kleinen Blechschaden bei einem Volvo verlief die Rallye unfallfrei.

Ö3-Disco

Die Ö3-Disco wurde erstmals in der Burg Thalberg abgehalten.



zustatten. Die offizielle Übergabe erfolgte am 28. Mai 2012. Die Wettkampfgruppe soll im Bewerb, aber auch in späteren Einsätzen zu einer Einheit zusammenwachsen. Dafür ist auch ein einheitliches Äußeres eine gute Voraussetzung.

Unter der Leitung vom Kdt.-Stv. Günter Hold wurde abermals eine Wettkampfgruppe aufgestellt. Unermüdlich trainierten sie, um für das große Ereignis beim Landeswettbewerb antreten zu können.

Neue Wettkampfgruppe aufgestellt

Die Firma MINIMAX, vertreten durch Andreas Brohmann, erklärte sich bereit, unsere junge Wettkampfgruppe mit neuen roten Trikots aus-



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit in der FF Dechantskirchen bekommt immer mehr Bedeutung.



Franz Kaltenbacher 2. Reihe 1. v.L.

Franz Kaltenbacher absolvierte aus diesem Grund am 16. Mai 2012 einen Pressekurs in Lebring.

Ausschusssitzung

Bei der Ausschusssitzung am 1. Juni 2012 wurden anstehende Aufgaben diskutiert.



Geburtstag Alois Weißenbäck



Zum 80. Geburtstag besuchte am 11. Juni 2012 eine Abordnung der Feuerwehr den Jubilar und gratulierte ganz herzlich.

Bereichsbewerb Wenigzell 2012

Am 16. Juni 2012 nahmen die Feuerwehrkameraden Stefan Brohmann, Michael Glatzl, Christian Hold, Hannes Mittermüller, Christoph Vorauer, Andreas Faustmann, David Haindl, Christian Frauenthaler, Patrik Hold und Gerald Pichlhöfer beim Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb in Wenigzell teil.



Die neuformierte Wettkampfgruppe trat am 2. Juni 2012 in Wenigzell an

Schließlich errangen alle die begehrten Abzeichen beim Landesleistungsbewerb in Altaussee.



9. Burgfest

Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm 2013: „Deshalb holen wir für euch auch heuer wieder die besten Bands live on stage! Beim Burgfest am 20. Juli 2013 rocken für euch die Carinthian Pipes and Drums, The Uptown Monotones und Million of Dreads. Seid auch diesmal wieder dabei, wenn wir die alten Mauern von neuem zum Beben bringen. Erlebt das geballte Musikhightlight, die atemberaubende Location der Burg Thalberg und die einzigartige Stimmung auf dem Burgfest 2013.“



Oberer Burginnenhof

2014 10. Burgfest

19. Juli 2014

On Stage sorgten Paddy Murphy aus Oberösterreich und Hammerwerk für rockige Unterhaltung.



DJ am Burgring



Oberer Burginnenhof



Sägespäne



Personalstand 2015



HFM
Franz ARCHAM
Reserve



LM d.V.
Herbert AUERBAECK
Aktiv



OFM
Christian FRAUENTHALER
Aktiv



HFM
Walter GLATZ
Reserve



BI d.F.
Andreas BROHSMANN
Aktiv



OFM
Stefan BROHSMANN
Aktiv



OFM
Martin GLATZL
Aktiv



OFM
Michael GLATZL
Aktiv



HFM
Andreas DINBAUER
Aktiv



HFM
Ewald DINBAUER
Aktiv



LM d.F.
Reinhold GLATZL
Aktiv



HLM
Alexander GREMSL
Reserve



FM
Andreas FAUSTMANN
Aktiv



HFM
Josef FEICHTINGER
Aktiv



PFM
Kevin GSCHIEL
Aktiv



HFM
Manfred GSCHIEL
Aktiv



HFM
**Hermann
 HANDL**
Aktiv



FM
**Patrick
 HANDL**
Aktiv



OBI
**Guenter
 HOLD**
Aktiv



HLM
**Heinz
 HOLD**
Aktiv



JFM
**Michael
 HASPL**
Jugend



JFM
**Hannes
 HOFER**
Aktiv



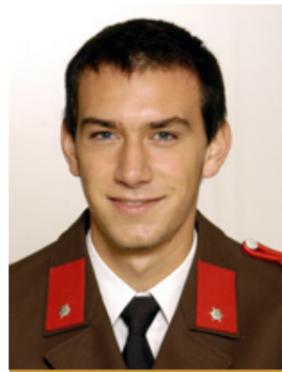
LM
**Hermann
 HOLD**
Aktiv



OFM
**Hermann
 HOLD**
Aktiv



HFM
**Josef
 HOFER**
Reserve



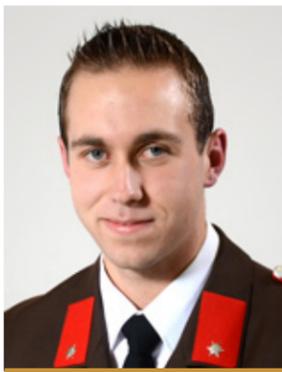
OFM
**Bernd
 HOLD**
Aktiv



HFM
**Hermann
 HOLD**
Reserve



LM
**Johann
 HOLD**
Reserve



FM
**Christian
 HOLD**
Aktiv



HFM
**Gerhard
 HOLD**
Aktiv



HLM d.V.
**Kurt
 HOLD**
Aktiv



LM d.F.
**Patrick
 HOLD**
Aktiv



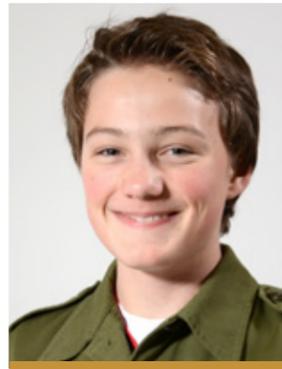
OFM
Thomas HOLD
Aktiv



FM
Christoph HÖLLER
Aktiv



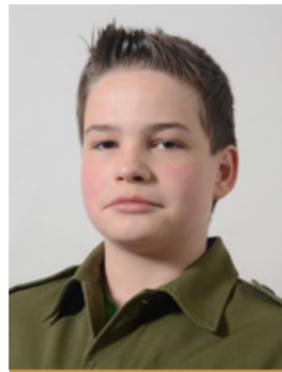
HLM
Franz KALTENBACHER
Aktiv



JFM
Jakob KALTENEGGER
Jugend



HLM d.F.
Lukas KARNER
Reserve



JFM
Josef KERSCHENBAUER
Jugend



FM
Erwin KNÖBL
Aktiv



HFM
Erich KNÖBL
Aktiv



HFM
Siegfried KOGLER
Aktiv



EHBI
Franz KRUTZLER
Reserve



BM
Siegfried LECHNER
Aktiv



FM
Patrik MAUERBAUER
Aktiv



HLM
Reinhard MAYER
Aktiv



LM d.F.
Michael MILETICH
Aktiv



FM
Hannes MITTERMÜLLER
Aktiv



HBI
Wolfgang MITTERMÜLLER
Aktiv



HFM
Josef MOLTNER
Aktiv



PFM
Rudolf NEKAM
Aktiv



HLM
Franz jun. OTTER
Aktiv



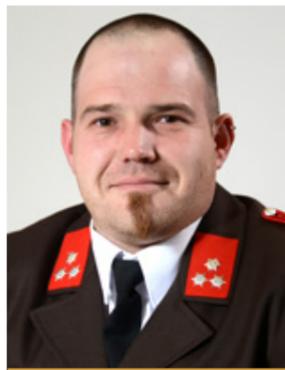
OLM d.V.
Franz sen. OTTER
Reserve



LM
Karl PAUSACKERL
Aktiv



JFM
Selina PAUSACKERL
Jugend



LM d.F.
Daniel PFERSCHY
Aktiv



HLM
Josef PFERSCHY
Aktiv



OFM
Florian PFLEGER
Aktiv



HLM
Norbert jun. PFLEGER
Aktiv



EHLM
Norbert sen. PFLEGER
Reserve



HFM
Ernst PICHLHÖFER
Aktiv



HLM
Franz PICHLHÖFER
Aktiv



HFM
Johann PICHLHÖFER
Reserve



OFM
Gerald PICHLHÖFER
Aktiv



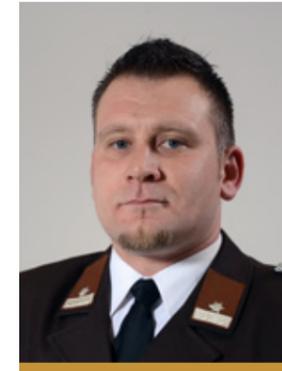
LM d.V.
Martin PICHLHÖFER
Aktiv



HLM
Franz PINTER
Aktiv



HLM d.F.
Josef REISENHOFER
Aktiv



OLM
Mario SCHABAUER
Aktiv



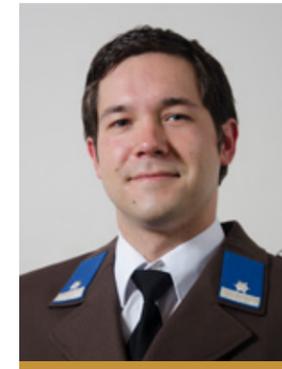
HLM
Karl SCHRAML
Aktiv



OLM
Josef sen. REISENHOFER
Reserve



JFM
Rebecca RIEBENBAUER
Jugend



LM d.V.
Gerald SCHUH
Aktiv



HFM
Herbert SCHUH
Aktiv



HLM
Guenther SALMHOFER
Aktiv



OBI a.D.
Johann SALMHOFER
Aktiv



HLM
Johann SCHUH
Aktiv



JFM
Johanna SCHUH
Jugend



OFM
Jürgen SALMHOFER
Aktiv



HLM
Albert SCHABAUER
Aktiv



HFM
Franz jun. SCHWAMMER
Aktiv



HLM
Günther SIMON
Aktiv



OLM d.F.

Horst
STEPHANEK

Aktiv



HFM

Franz
SZAMBOR

Reserve



HFM

Jürgen
TÖGLHOFER

Aktiv



JFM

Klaus
TROMAYER

Jugend



JFM

Michael
TROMAYER

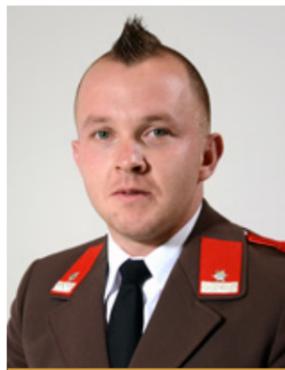
Aktiv



JFM

Nicole
TROMAYER

Jugend



LM

Christoph
VORAUER

Aktiv



JFM

Marc-Andre
WAGNER

Jugend



HFM

Alois
WEISSENBAECK

Reserve



HFM

Franz
ZINGGL

Aktiv



HLM

Fritz
ZINGGL

Aktiv



HLM

Josef
ZINGGL

Aktiv



HFM

Josef
ZINGGL

Aktiv

Franz Krutzler kam in seinen jungen Jahren nach Schlag bei Thalberg. Seine Begeisterung für die Feuerwehr entfachte bereits in seiner frühesten Jugend und hält sich bis heute.

1970 wurde die legendäre Wettkampfgruppe Dechantskirchen gegründet, bei der er entscheidend beim Aufbau beteiligt war. Er war mit anderen ein Motor der anfangs sofort erkannte, dass ohne Übung und Training auch in der Feuerwehr nichts zu gewinnen war. In einem Zeitraum von 5 Jahren wurde die Basis gelegt.

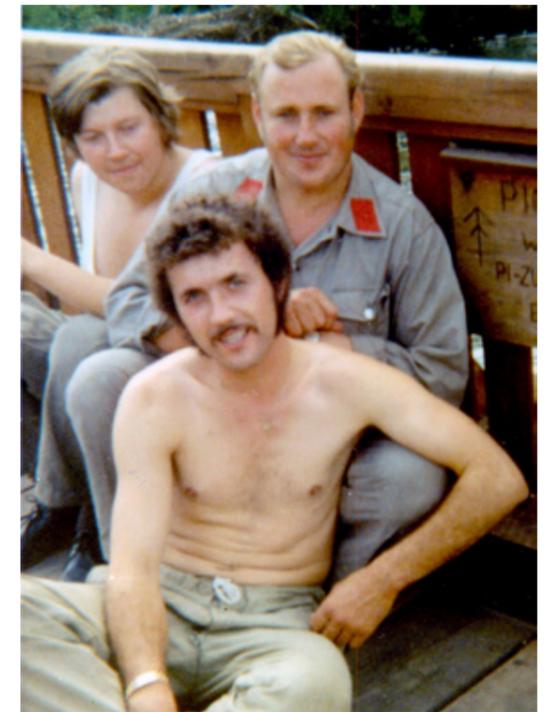
Die Gruppe war sich rasch einig und es wurde bis zu drei Mal in der Woche ein Löschangriff trainiert. Alle Handgriffe wurden analysiert und hunderte Male durchgeprobt. Die gut eingespielte Truppe musste sich jedes Mal selbst motivieren. Im Jahre 1975 erreichte die Gruppe dann das lang ersehnte Ziel - den Landestitel in Graz.

Zu den erfolgreichen Feuerwehrjungmännern zählten folgende Männer:

*Franz Krutzler,
Josef Buchegger
Anton Hofer,
Hans Karl Hold
Walter Kohl
Alfred Schieder
Lukas Karner
Franz Archam
Franz Szambor
Franz Pinter
Wolfgang Kurz
Ernst Pichlhöfer
Günter Simon
Norbert Pflieger*

Aus diesen ehrgeizigen jungen Männern entwickelte eine gute Mannschaft. Vertrauen und guter Zusammenhalt bildete eine 9 Mann Gemeinschaft. Jeder konnte dem anderen fast blind vertrauen und jeder Handgriff wurde unzählige Mal geübt. An jeder Kleinigkeit bei der Ausführung zur Reduktion der Zeit wurde gefeilt.

Franz erinnert sich genau an das Jahre 1973 in Fresnitz. Dort belegte man den ersten Platz. In den Jahren 1973 bis 1974 wurden an zahlreichen Jugendlagern teilgenommen. 1974 veran-



Franz Archam, Franz Krutzler und Franz Szambor

staltete man eine Schauübung mit Fest in der eigenen Ortschaft.

In den Jahren 1970 bis 1975 nahm man an unzähligen Pokalturnieren und Vergleichswettkämpfen teil. Das zusammengeschweißte Team war fast jedes Wochenende unterwegs. Einige Kameraden nahmen sogar ihren Lebenspartner mit. Einige erzählten, dass sie fast keine Grillhühner mehr essen konnten, da es bei den Zeltfesten und Siegerehrung immer wieder solche gab.



Franz Krutzler 1. Reihe sitzend 2. von links



1989 beim Fußballspiel - FF gegen Musik

Der gesellige Franz Krutzler war 30 Jahre von 1976 bis 2006 ein umsichtiger und kameradschaftlicher Feuerwehrkommandant den man seines gleichen im Bezirk suchen muss. Der Feuerwehrkommandant war in einer aktiven Zeit ein Vorbild für alle Jungen. Seine militärische Ausbildung kam bei manchen Übungen ein bisschen durch.

So mancher junge Feuerwehrmann machte bei Franz Krutzler seine Grundausbildung und lernte von seiner umfangreichen Erfahrung.

Die Feuerwehr war ein Bestandteil seines Lebens bis er sich nach seiner wohlverdienten Pensionierung ein wenig zurückzog. Seine Frau Christa wurde in diesen Lebensabschnitt mit einbezogen. Denn, ohne Verständnis seiner Frau, wäre vieles nicht möglich gewesen.

Unter seiner Leitung wurde das neue Feuerwehrhaus errichtet, der VW-Bus beschafft. Das Rüstlöschfahrzeug, das Kleinlöschfahrzeug und der Renault Transporter angekauft. Eine neue Tragkraftspritze Ziegler wurde angekauft und in den Dienst gestellt. Zahlreiche Löschwasseranlagen im Gemeindegebiet wurden gebaut. Weiters wurde das erste Netz von Hydranten aufgebaut.

Als ein Mann der Gemeinschaft und ein Mensch der Spaß versteht, zeigte sich Franz auch durch seine Teilnahmen an den Jux-Fußballspielen und an den zahlreichen Faschingsumzügen.



Mafioso Franzesko

Ohne diesen umsichtigen Kommandanten hätte die Feuerwehr Dechantskirchen vieles nicht erreichen können. Franz Krutzler ist der Feuerwehr auch jetzt noch verbunden und hilft wo er nur kann. Ein besonderes Dankeschön für deinen Einsatz im Namen aller Kameraden sei ihm hiermit gewidmet.



Kommandantenaufstellung

Auflistung der Kommandanten der FF Dechantkirchen

<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Name</i>
1884	1886	Allabauer
1887	1907	Theodor Riedl , Kaufmann
1908	1931	Hans Ritter , Gastwirt
1932	1935	Josef Pinzka , Gendarmeriebeamter
1936	1942	Franz Kohl sen., Zimmerermeister
1942	1944	Franz Hofer (Riemer), Landwirt
1944	1949	Franz Kohl jun., Zimmermann
1949	1951	Anton Glatz , Gastwirt
1951	1952	Franz Szambor , Bäckermeister
1952	1960	Fritz Kirschenhofer , Landwirt
1960	1976	Franz Kohl jun. Zimmermann
1976	2002	Franz Krutzler , Beamter
2012	<i>dato</i>	Wolfgang Mittermüller , ÖBB Bediensteter

Auflistung der Stellvertreter der FF Dechantkirchen

<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Name</i>
1884	1897	Matthias Zerfuchs
1898	1907	Anton Schützenhöfer
1908	1921	Ignaz Kohl
1922	1926	Franz Kohl sen.
1927	1931	Franz Fuchs
1932	1941	Franz Hofer (Riemer), Landwirt
1946	1948	Anton Glatz Gastwirt
1949	1959	Franz Kohl jun. Zimmermann
1960	1966	Franz Schwammer , Gastwirt
1967	1981	Norbert Pfleger , Selbstständiger
1982	1987	Walter Burndorfer , ÖBB Bediensteter
1987	1997	Josef Reisenhofer , Mechaniker
1997	2007	Johann Salmhofer , Busfahrer
2007	<i>dato</i>	Günter Hold , Schlosser



Wasserbezugsstellen

Wasserbezugsstellen Einsatzgebiet FF Dechantskirchen Stand: 9.1.2013

<i>ID</i>	<i>Name</i>	<i>Anschlüsse</i>	<i>Adresse</i>	<i>Typ</i>
H1	Schuh Johann	2 x C		Überflurhydrant
H2	Reisenhofer Josef	2 x C		Überflurhydrant
H3	Rüsthaus	2 x C und 1 x B	Dechantskirchen 165	Überflurhydrant
H4	Raika	2 x C	Raika Parkplatz	Überflurhydrant
H5	Kirschenhofer Siedlung	2 x C	bei Kremnitzer Richard	Überflurhydrant
H6	Kogler (Moarhofbauer)	2 x C und 1 x B		Überflurhydrant
H7	Pferschy	2 x C		Überflurhydrant
K1	Schwimmteich Kirschenhofer Siedlung		bei Zinggle (Scherf) Manfred	Naturteich
LWB 1	Pichler Toni		bei Pichler Toni	Löschwasserbehälter
LWB 10	Blaschka		Unterschlag	Löschwasserbehälter
LWB 11	Tatzgern Flourl		Unterschlag	Löschwasserbehälter
LWB 12	Höllner Franz		Oberschlag	Löschwasserbehälter
LWB 13	Sipp		Höttling	Löschwasserbehälter
LWB 14	St Lorenzen Grenze			Löschwasserbehälter
LWB 2	Dorfplatz		am Dorfplatz	Löschwasserbehälter
LWB 3	Tennisplatz		am Tennisplatz	Löschwasserbehälter
LWB 4	Samlhofer / Baun		oberhalb von Salmhofer	Löschwasserbehälter
LWB 5	Zettl		zw. Zettl und Riebenbauer	Löschwasserbehälter
LWB 6	Hilm		zw. Hilmtor und Quelle (ehemals Reitererhaus)	Löschwasserbehälter
LWB 7	Hiasal	A Storz	bei Pausackerl Toni (Hiasal)	Löschwasserbehälter
LWB 8	Semmler		zw. Semmler und Prenner (Brandstattbauer)	Löschwasserbehälter
LWB 9	Annerl	A Storz	zw. Annerl und Gruber Stefan	Löschwasserbehälter
N1	Eisteich			Naturteich
N2	Stögersbach		bei Vorauer Josef sen.	Bach mit Stau
N3	Fischteich		Mostschank Bäck	Naturteich
N4	Forellenteich		bei Prenner	Naturteich
N5	Lehenbach		bei der Holzbrücke Müllnermichl (Putz)	Bach mit Stau
N6	Thalberger Teich		an der L422	Naturteich
N7	Limbach		bei Lopatka	Bach mit Stau
N8	unterer Limbach			Bach mit Stau